

50. SonntagsFoyer

3. Juni 2018, 11.00 Uhr, Musiktheater Foyer



Theaterzettel der Uraufführung am Burgtheater Wien, 26.1.1790 (Foto: wikimedia)

Così fan tutte Schule des Liebens oder Schule des Lebens

Einführung zur Premiere von Wolfgang Amadé Mozarts Komischer Oper mit Takeshi Moriuchi (Musikalische Leitung), François De Carpentries (Inszenierung), Karine Van Hercke (Ausstattung), Ulrike Aistleitner (Dramaturgie und Moderation) und Mitgliedern des Oö. Opernstudios

Don Alfonso lädt in seinen Salon, wo er dem Publikum ein ungewöhnliches Experiment vorführen möchte. Die beiden Liebespaare Fiordiligi + Guglielmo sowie Dorabella + Ferrando sind die Essenzen in den hochexplosiven Liebes-Reagenzgläsern seiner Versuchsanordnung. Seine provokante These: Frauen können nicht treu sein. Sein Ziel: Den jungen Männern die Augen für diese Tatsache zu öffnen. Als „Mädchen für alles“ übernimmt Despina die Co-Regie in Alfonsos turbulentem Verwirrspiel um Schein und Sein.

Lorenzo Da Ponte und Wolfgang Amadeus Mozart haben 1790 in ihrem *Dramma giocoso* *Così fan tutte* (So machen es alle – Frauen) thematisiert, was auch 2018 nicht an Brisanz verloren hat. Heute jedoch haben sich die Geschlechterrollen gewandelt, neue Perspektiven und Fragestellungen tun sich auf. Wer mit wem, was, wann, wo und – warum eigentlich? Im SonntagsFoyer geben François De Carpentries und Karine Van Hercke (zuletzt Don Giovanni) mit den sechs Stipendiaten des Oberösterreichischen Opernstudios Einblicke in ihre unterhaltsame Liebes-Spurensuche quer durch die Jahrhunderte.

Eintritt: € 12, Musiktheater-Vereinsmitglieder: € 3